

Statistik informiert ...

Nr. 23/2011

15. Februar 2011

Umweltökonomische Gesamtrechnungen für Schleswig-Holstein 2010 Gut ein Viertel weniger Kohlendioxid-Emissionen von 1990 bis 2008

Im Zeitraum von 1990 bis 2008 haben Schleswig-Holsteins Endverbraucher ihre CO₂-Emissionen um 26 Prozent reduziert. Das entspricht insgesamt einer Menge von knapp acht Mio. Tonnen (t) oder durchschnittlich 430 000 t im Jahr, so das Statistikamt Nord. Allein durch die geringere Nutzung von Mineralölprodukten wurden gegenüber 1990 sechs Mio. t Kohlendioxid eingespart. Im Sektor Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe reduzierten sich die CO₂-Emissionen um 33 Prozent (drei Mio. t), während im Bereich Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher ein Rückgang um 27 Prozent (vier Mio. t) zu verzeichnen war. Im Verkehrssektor wurden 15 Prozent (eine Mio. t) weniger emittiert. Insgesamt beliefen sich die CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch damit im Jahr 2008 auf 21,6 Mio. t.

Im gleichen Zeitraum wurde die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien von 0,3 auf 6,4 Gigawattstunden und damit um mehr als das Zwanzigfache gesteigert. Mehr als 80 Prozent davon entfallen inzwischen auf die Windenergie. Erneuerbare Energieträger sind nach der Kernenergie seit 2005 zweitgrößter Stromlieferant Schleswig-Holsteins und haben Steinkohle, Heizöl und Erdgas hinter sich gelassen.

Indikatoren der nachhaltigen Entwicklung Schleswig-Holsteins sowie Informationen, die in identischer Form in anderen Bundesländern veröffentlicht werden und Ländervergleiche zu den Themen Inanspruchnahme und Belastung der Umwelt, Umweltschäden und Umweltschutzmaßnahmen erlauben, bietet der erstmalig nach sieben Jahren neu aufgelegte Statistische Bericht „Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Basisdaten und ausgewählte Ergebnisse für Schleswig-Holstein, 2010“. Er steht im [Internet](#) zum Download zur Verfügung.

Ansprechpartnerin:

Shira-Lee Teunis
Telefon: 0431 6895-9361
E-Mail: ugr@statistik-nord.de

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Helmut Eppmann

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562